



KT-Drucks. Nr. 071/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Wolf Eisenmann
Telefon 07031-663 1201
Telefax 07031-663 1999
w.eisenmann@lrabb.de

12.04.2013

**Sortieranlage Sindelfingen
- Vergabe Kartonagensieb**

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
Beschlussfassung

29.04.2013

II. Beschlussantrag

1. Der Beschaffung eines Kartonagensiebes für die Sortier- und Wertstoffumschlagstation auf der ehemaligen Kreismülldeponie in Sindelfingen wird zugestimmt.
2. Mit der Lieferung und Installation wird die Firma Stadler Anlagenbau GmbH, Robert-Bosch-Str. 4, 88361 Altshausen zum Angebotspreis von 187.430 Euro brutto beauftragt.

III. Begründung

Die Sortier- und Wertstoffumschlagstation im Gewann „Dachsklinge“ an der Leonberger Straße in Sindelfingen ist die zentrale Sortier- und Umschlagstati-

on des Abfallwirtschaftsbetriebes im Landkreis Böblingen. Hier werden insbesondere jährlich ca. 32.000 Tonnen Papier, Pappe und Kartonage angeliefert und von beauftragten Verwertungsfirmen abgeholt. Das Material stammt sowohl aus der Altpapierabfuhr, als auch von den Wertstoffhöfen im Landkreis Böblingen.

Die Sortier- und Umschlagstation in Sindelfingen wird vom Abfallwirtschaftsbetrieb in Kooperation mit der Firma FEMOS gGmbH, Gärtringen, die das notwendige Sortierpersonal bereitstellt, betrieben. Mit der Leistung der Firma FEMOS gGmbH ist der Abfallwirtschaftsbetrieb seit Jahren sehr zufrieden. Nicht nur bei der Altpapiersortierung und Störstoffentfrachtung, sondern auch beim Umschlag anderer Wertstoffe wie beispielsweise dem Altglas, den Dosen und verschiedenen Kunststofffraktionen gibt es keinerlei Beanstandungen, weder in qualitativer, noch in quantitativer Hinsicht. Auch von Seiten der Vertragspartner des Abfallwirtschaftsbetriebes wird die Arbeit der Firma FEMOS gGmbH gelobt und geschätzt. Daher soll die Kooperation fortgeführt werden, bei der der Landkreis Böblingen zudem Menschen unterstützen und fördern kann, die auf dem regulären Arbeitsmarkt keine Beschäftigungschance haben.

Durch die Einführung der Altpapierabfuhr hat sich der durchschnittliche Kartonagenanteil im Papiersammelgemisch deutlich erhöht, denn die Bürgerinnen und Bürger entsorgen Kartonagenabfälle in größerem Umfang über die Altpapierabfuhr und somit nur noch zu einem geringen Anteil auf dem Wertstoffhof, wo Kartonagen als eigene Fraktion separat erfasst werden.

Zudem vermischen sich Papier, Pappe und Kartonagen durch das Abladen in der Halle und das Aufgeben des Materials auf das Transport- und Sortierband. Es ist personell und technisch nicht möglich und zudem unwirtschaftlich, aus dem Altpapiergemisch die Kartonagen händisch auszusortieren.

Eine wirtschaftliche Deinking-Sortierung erfordert deshalb eine technische Kartonagenabtrennung. Mit einem sogenannten Ballistikseparator ist es möglich, die größeren, die größer als ein Blatt Papier sind, zuverlässig aus dem Stoffstrom auszuschleusen. Auf der nachfolgenden Handsortierstrecke müssen dann nur noch kleine Kartonagen, durchgefärbtes Papier und Restmüll aussortiert werden.

Als „Deinking“ bezeichnet man Altpapier, aus dem beim Recyclingprozess die Druckfarbe (zumindest weitgehend) entfernt wird. Die maximale Sortierleistung beträgt derzeit etwa 5.000 Tonnen; dies bedeutet, dass von insgesamt 32.000 Tonnen Papier ca. 28.000 Tonnen als unsortiertes Mischpapier angeliefert werden und davon derzeit nur lediglich 5.000 Tonnen Deinkingware aussortiert und zu einem höheren Preis veräußert wird. Der Mehrerlös für Deinkingware liegt im langjährigen Durchschnitt bei ca. 35 Euro je Tonne über dem Preis für unsortiertes Altpapiergemisch.

In Sindelfingen soll daher eine Deinking-Sortierung für eine Menge von jährlich ca. 21.000 Tonnen Mischpapier stufenweise verwirklicht werden. Realistischerweise kann davon ausgegangen werden, dass etwa 85 %, somit ca. 17.850 Tonnen Deinkingmaterial aus dem Altpapiergemisch separiert werden.

In einer ersten Stufe (Einschichtbetrieb) soll die jährliche Sortiermenge von ca. 5.000 Tonnen Deinkingpapier mit einem zusätzlichem Mitarbeiter und der oben genannten Kartona- genabtrennung auf ca. 8.400 Tonnen Deinking jährlich gesteigert werden. Das ermöglicht einen jährlichen Mehrerlös von 119.000 € (3.400 t à 35 €/ t). **Diese Sortierung ist somit sowohl ökologisch als auch ökonomisch vorteilhaft. Nach Abzug aller Betriebskosten verbleibt ein jährlicher Überschuss von ca. 50.000 Euro.** Dabei ist auch berücksichtigt, dass die aussortierten Kartona- gen (ca. 12 % der angelieferten Gesamtmenge) im Vergleich zu Mischpapier um mindestens 5 € mehr pro Tonne verkauft werden.

Die Beschaffung des Kartonagensiebs wurde vom Abfallwirtschaftsbetrieb beschränkt aus- geschrieben, da es sich hierbei um ein technisch sehr spezielles Aggregat handelt, das nur von wenigen Herstellern produziert wird.

Es wurden 5 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Folgende 3 Angebote gingen ein und wurden bei der Submission am 11.04.2013 unter Beteiligung des Kreisprüfungsamtes geöffnet:

Lfd.Nr.	Bieter	Betrag (€ brutto)
1	Entsorgungstechnik Bavaria, 85716 Unterschleiß- heim	210.607,39
2	BRT Recycling Technologie, 49479 Ibbenbüren	259.301,00
3	Stadler Anlagenbau GmbH, Robert-Bosch-Str. 4 88361 Altshausen	187.430,00

Der Auftrag zur Lieferung und Installation des Kartonagensiebes soll an den günstigsten Bieter, die **Firma Stadler Anlagenbau GmbH, Robert-Bosch-Str. 4, 88361 Altshausen** zum Preis von 187.430 € brutto vergeben werden. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat sich in vergleichbaren Anlagen von der guten Funktionalität speziell dieses Siebes überzeugt. In einer Sortieranlage im Ostalbkreis hat sich der Ballistikseparator der Firma Stadler bewährt.

IV. Finanzielle Auswirkung

Im Wirtschaftsplan 2013, Investitionsplan des Abfallwirtschaftsbetriebs sind 250.000 € für die Beschaffung des Kartonagensiebs eingeplant. Der jährliche Mehrertrag liegt wie oben ausgeführt durch die höheren Vermarktungserlöse bei rund 50.000 €.



Roland Bernhard



Wolf Eisenmann